

Der 7. NAC Trainings- und Einstelltag ist Geschichte!

Bei bestem Wetter, strahlendem Sonnenschein und bis zu 14° konnte man es gut aushalten.

Für Ahlhorner Verhältnisse hatten wir wenig Wind, aber der war doch noch „etwas“ frisch.

Der Parcours war flüssig aber auch selektiv.

Wer die zweite Wende zu flott nahm, der sorgte für verärgerte Pylonen im darauf folgenden Schweizer und wenn die sich ärgern, dann verlassen sie ihren Platz.

Dasselbe Problem hatten die Piloten, die auf der Gegengraden meinten sie würden die beiden Gassen auch im Vierten schaffen (Aussage eines Polo 86c Fahrers).

Ok, wer kürzer übersetzt war, der hat es vielleicht geschafft.

Die Phonmessung ist einmal über 90 db gewesen, genauer gesagt sogar über 100. Wir haben den Fahrer gebeten sich doch bitte schön nach Möglichkeit nicht noch einmal unmittelbar vor der Messanlage zu drehen.

Alternativ dazu könnte man vielleicht auch leiseren Gummi verwenden. ☺

Ich persönlich hatte drei Fahrzeuge dabei, die ich lauter eingeschätzt hätte, als den Dreher. Da sieht man einmal wie man sich täuschen kann.

Aber speziell Reifenquietschen hat für Spitzen im Messprotokoll gesorgt.

Ich habe mich daher noch einmal gefragt, ob ich das Video vom Rallyetrainingstag mit dem Donut eines einzelnen BMW Fahrers so produktiv finde um sich mit Anwohnern auseinander zu setzen, die nur auf eine Beschwerdemöglichkeit warten.

Zurück zum gestrigen Tag: Die Teilnehmer, mit denen ich sprechen konnte, waren jedenfalls mit dem was gebotenen wurde zufrieden.

Und wir vom NAC Bremen bedanken uns noch einmal bei allen Teilnehmern und vor allem bei allen Helfern.

Gruß,
Edwin Speckmann